

Gerade in der neuen Etappe der Verwirklichung der ökonomischen Strategie unserer Partei kommt der Ausprägung solcher Leistungsmotive große Bedeutung zu wie: Meine Arbeit stärkt den Sozialismus, sie dient dem Frieden, sie trägt zur erfolgreichen Fortsetzung der Politik der Hauptaufgabe bei und nutzt letztendlich mir selbst. Aufbauend auf dem Erreichten, unter Berücksichtigung der eigenen Erfahrungen und des gewachsenen sozialistischen Bewußtseins der Mehrheit der Werktätigen, der lernenden und studierenden Jugend, geht es vor allen Dingen um eine immer tiefgründigere Erläuterung unserer Innen- und Außenpolitik.

**Unerschöpfliches
Arsenal guter
Argumente**

Den hohen Anspruch an das Wirken eines Kommunisten formulierte Genosse Erich Honecker in der Rede vor den 1. Kreissekretären so: „... daß sie Antwort auf aktuelle Probleme geben und dabei Grundfragen unserer Politik und Weltanschauung behandeln“. Dem gerecht zu werden ist ein Anspruch an feste Verbundenheit jedes Genossen mit der Gesamtpolitik unserer Partei, an seinen persönlichen festen Klassenstandpunkt, an seine marxistisch-leninistischen Kenntnisse. Denn es gilt ja immer wieder nachzuweisen, wie unsere tägliche Arbeit in die internationale Auseinandersetzung zwischen Imperialismus und Sozialismus hineingestellt, ja ein Teil von ihr ist. Gerade in Verbindung mit dem verschärften Konfrontationskurs und der Hochrüstungspolitik der aggressivsten imperialistischen Kreise der USA und in ihrem Gefolge auch politischer Kräfte der BRD entfaltet der Klassenfeind einen antikommunistischen Feldzug von bisher nicht gekanntem Ausmaß. Die imperialistische Propaganda schlägt gegenwärtig alle Rekorde an Lüge und antikommunistischen Ausfällen, an Heuchelei und Verleumdung. Ja, der Frontalangriff gegen den Sozialismus wird mit einem regelrechten geistigen und ideologischen Terrorismus verknüpft. Dem setzen die Kommunisten aus eigener tiefer Überzeugung die guten Argumente unserer auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik entgegen.

Unerschöpflich ist dafür das Arsenal an Beweisen, die aus den Ergebnissen des nunmehr nahezu 40jährigen Kampfes unserer Partei und besonders der letzten 15 Jahre bei der Verwirklichung der Politik der Hauptaufgabe seit dem VIII. Parteitag der SED jedem Kommunisten zur Verfügung stehen. Die Entwicklung und die Resultate fleißiger Arbeit in jedem Betrieb und in jeder Einrichtung unseres Staates und seiner Hauptstadt Berlin belegen die von Genossen Erich Honecker in der „Einheit“ (Heft 4/5 - 1985) getroffene Feststellung: „40 Jahre nach dem Neubeginn ist die DDR eki politisch stabiler, aufstrebender sozialistischer Staat mit hoher wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, dessen Bürger ein beträchtliches materielles und kulturelles Lebensniveau erarbeitet haben. Brüderlich mit der Sowjetunion und den anderen Ländern unserer Gemeinschaft verbunden, bewährt sich unsere Republik als eine wahre Heimstatt des werktätigen Volkes, in der das Wohl der Menschen über allem steht.“ Zugleich beruht die Überzeugungskraft unserer Argumente auf der siegesgewissen Orientierung, die von der 9. Tagung des Zentralkomitees für die nächsten 15 Jahre, für die Jahre bis zur Jahrhundertwende, gegeben wurde.

**Quellen unseres
historischen
Optimismus**

Diese klare Perspektive für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR geht von der unerschütterlichen Überzeugung aus, daß es dem Sozialismus mit seiner Hauptkraft, der Sowjetunion, daß es den antiimperialistischen Kräften und Friedenskräften in der ganzen Welt gelingen wird, das vom Imperialismus geplante atomare In-